

- 1 Einleitung
- 2 Die Reichsstädte als Akteure auf der politischen Bühne
 - 2.1 Die Situation der oberschwäbischen Reichsstädte am Vorabend des Fürstenaufstandes
 - 2.2 Zwischen den Fronten
 - 2.3 Im Schatten der Fürsten
 - 2.4 In der Gnade des Kaisers
 - 2.5 Reichsstädtische Diplomatie als die Kunst des Möglichen
- 3 Der Blick hinter die Kulissen – die innerstädtischen Auswirkungen des Fürstenaufstandes
 - 3.1 Politische Entscheidungsfindung in frühneuzeitlichen Reichsstädten
 - 3.2 Lindau als Fallbeispiel
 - 3.3 Grundmuster obrigkeitlicher Stabilitätspolitik in den oberschwäbischen Reichsstädten
- 4 Bürgerliches Krisenmanagement
 - 4.1 Ein pragmatischer Mittelweg
 - 4.2 Orientierung an bürgerlichen Leitwerten
 - 4.3 Wahrung der innerstädtischen Stabilität
 - 4.4 Die oberschwäbischen Reichsstädte während des Fürstenaufstandes von 1552 – Sonderfall oder Prototyp?
- 5 Gewinner und Verlierer – eine Bilanz
- 6 Quellenanhang

Abbildung Titelseite

Stadtansicht Lindaus, kolorierter Holzschnitt, 1550,
aus: Sebastian Münster: Cosmographia, 1628

Kontakt

Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur,
Geschäftsstelle, Landratsamt Sigmaringen, Kultur und Archiv,
Leopoldstraße 4, 72488 Sigmaringen, Tel. 07571/102-1141,
e-Mail: kultur@LRASIG.de

Anmeldung

Um Anmeldung der Teilnahme an der Buchvorstellung wird
unter e-Mail: kultur@LRASIG.de oder Telefon 07571/102-1141
bis 15. Juli 2019 gebeten.

Die Veröffentlichung wurde
großzügig gefördert von der
Stiftung Oberschwaben



Stiftung Oberschwaben

Zwischen Kooperation und Widerstand

Die oberschwäbischen Reichsstädte
in der Krise des Fürstenaufstandes von 1552

Buchvorstellung

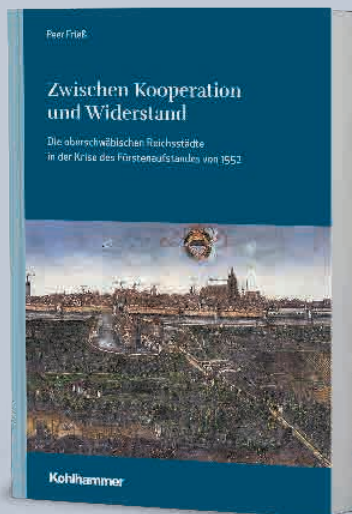
Mittwoch, 24. Juli 2019
Ehem. Kreuzherrnkloster Memmingen



Band 2 der Reihe
„Oberschwaben – Forschungen
zu Landschaft, Geschichte
und Kultur“ der Gesellschaft
Oberschwaben für Geschichte
und Kultur

17 x 24 cm, 256 Seiten,
14 Abbildungen,
Fester Einband
€ 29,-
ISBN 978-3-17-036529-2

Verlagsbüro Wais & Partner,
Stuttgart
Kommissionsverlag
W. Kohlhammer, Stuttgart



Der Fürstenaufstand des Jahres 1552 erschütterte das Herrschaftssystem Karls V. schwer. Der Kaiser musste vor den Aufständischen fliehen und dem Treiben der Rebellen wochenlang tatenlos zusehen. Seine Hoffnung ruhte auf der Widerstandskraft seiner Reichsstädte, die den Vormarsch der Feinde aufhalten sollten. Doch auch die Aufständischen erwarteten von dieser Seite tatkräftige Unterstützung. Während sich die mächtigeren Reichsfürsten neutral verhalten konnten, mussten die Reichsstädte sich für eine Seite entscheiden. Angesichts der fürstlichen Übermacht und des fast völligen Ausbleibens kaiserlicher Hilfe stürzte dieser äußere Zwang nahezu jede süddeutsche Reichsstadt in ein scheinbar unlösbares Dilemma. Das Ringen um eine angemessene Lösung führte oftmals außerdem noch dazu, dass alte innerstädtische Rivalitäten wieder aufbrachen und latent vorhandene Gegensätze offen zutage traten. Die Bürger der süddeutschen Kommunen durchlebten daher während des Fürstenkrieges eine zweifache, eine außen- und eine innenpolitische Krise. Auf der Grundlage reichhaltigen und bislang weitgehend unbeachteten Quellenmaterials zeichnet Peer Frieß am Beispiel Oberschwabens die Politik der Reichsstädte im Sommer 1552 nach und untersucht das letztlich überaus erfolgreiche bürgerliche Krisenmanagement der Kommunen.

Die Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur
und die Stadt Memmingen

laden ein zur Vorstellung des Buches

Peer Frieß

Zwischen Kooperation und Widerstand

Die oberschwäbischen Reichsstädte
in der Krise des Fürstenaufstandes von 1552

am Mittwoch, 24. Juli 2019, 19 Uhr
im ehem. Kreuzherrnkloster Memmingen
(Städtische Sing- und Musikschule)
Hallhof 5, 87700 Memmingen

Begrüßung

Oberbürgermeister Manfred Schilder

Dr. Edwin Ernst Weber

Geschäftsführer der Gesellschaft Oberschwaben

Buchvorstellung und Buchübergabe

Prof. Dr. Dietmar Schiersner

Sprecher des Herausgebergremiums
der Gesellschaft Oberschwaben

Vortrag

Dr. Peer Frieß

Das Memminger Rathaus im Krisenmodus –
reichsstädtische Politik zwischen Kurfürst und Kaiser

Musikalische Begleitung

Konstanze Kraus und Annette Weber, Harfe und Akkordeon

Anschließend laden die Stadt Memmingen
und die Gesellschaft Oberschwaben zu einem Stehempfang ein.

Es besteht Gelegenheit, das Buch am Büchertisch zu erwerben.